

# **Dienstleistungsauftrag zur Erbringung der BIM- Managementleistungen - Neubau Sana Klinikum Coburg**

**Bewerbungsbedingungen  
im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb**

## I. Angaben zum Auftrag

### 1. Auftraggeberin

Sana Kliniken Oberfranken Coburg GmbH  
Ketschendorfer Str. 33  
96450 Coburg

### 2. Vergabeadministration

Zirngibl Rechtsanwälte Partnerschaft mbH  
Kurfürstendamm 194  
10707 Berlin

Ansprechpartner:

Rechtsanwalt Lars Robbe  
Rechtsanwältin Charlene Gengnagel  
vergabe@zirngibl.de

Hinweis: Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die Vergabeplattform

### 3. Vorhaben und Auftrag

Die Sana Kliniken Oberfranken Coburg GmbH beabsichtigt den Neubau des Sana Klinikums Coburg. Die Projektleitung und die Bauherrenvertretung werden durch die Sana Immobilien Service GmbH für die Auftraggeberin übernommen. Das Vorhaben ist bereits im Jahreskrankenhausbauprogramm des Freistaates Bayern aufgenommen und soll zu erheblichen Teilen aus Fördermitteln (hier: Investitionsförderung nach Art. 11 BayKrG Einzelförderung von Investitionen) finanziert werden. Das Projekt Neubau Sana Klinikum Coburg besteht grundsätzlich aus mehreren Teilen, wobei nur der Neubau des Klinikums ein förderfähiges Vorhaben darstellt. Der hier ausgeschriebene Auftrag umfasst „nur“ das förderfähige Vorhaben, also den Neubau des Klinikums mit 550 Betten und 38 Plätzen in der Von-Gruner-Straße in 96450 Coburg. Die weiteren Objekte, die voraussichtlich in der unmittelbaren Nähe zum Klinikum entstehen werden, wie z.B. ein Parkhaus, ein Gesundheitszentrum und ein Bildungszentrum, sind nicht Bestandteil der ausgeschriebenen Leistung. Das Grundstück bzw. Baufeld, auf dem das Klinikum entstehen soll, ist bereits definiert. Der Abriss der Bestandsgebäude und der befestigten Flächen erfolgt durch den Grundstückseigentümer. Die erforderlichen Planungsleistungen werden größtenteils durch den bereits beauftragten Generalplaner erbracht, lediglich die Planung der Medizintechnik wird von der Sana-eigenen Medizintechnikplanung übernommen.

Weitere Ausführungen, Hintergründe, Zusammenhänge und Details einschließlich des aktuellen Projektstandes sind der **Anlage 1** „Projektinformation“ zu entnehmen.

**Leistungsumfang:**

Die Grundlage der Leistungserbringung des BIM-Managements - einschließlich der Definition von Rollen und Schnittstellen innerhalb des Projektes - stellt die AHO Nr. 9, Stand Mai 2025 dar.

Der genaue Umfang der zu erbringenden Leistungen ist der **Anlage 2** „*Leistungsbild BIM-Management*“ zu entnehmen. Weitere Details zum Auftrag sind der **Anlage 3** „*BIM-Managementvertrag (im Entwurf)*“ zu entnehmen.

**4. Stufenweise Beauftragung**

Die Beauftragung erfolgt als Eventualleistung stufenweise. Die Auftraggeberin ist berechtigt, die weiteren Beauftragungsstufen durch spätere, gesonderte, schriftliche Beauftragung zu beauftragen. Hintergrund für diese stufenweise Übertragung ist, dass derzeit nicht vorhersehbaren Verzögerungen und Änderungen im Projektablauf Rechnung getragen werden soll.

Die Gründe für eine stufenweise Beauftragung sind insbesondere:

- Haushalterische Gründe bedingen eine stufenweise Beauftragung, da der Fördermittelbescheid noch nicht vorliegt und somit auch der aufzubringende Eigenanteil für die Finanzierung des Bauvorhabens noch nicht abschließend beurteilt werden kann. Eine abschließende Freigabe zur Realisierung kann durch die Auftraggeberin - insbesondere auch aufgrund unternehmensinterner Regularien - erst auf Basis der vorliegenden Kostenberechnung und eines Fördermittelbescheides getroffen werden.
- Ein ggf. geänderter Personaleinsatz bei der Auftraggeberin bei den erforderlichen nachfolgenden Beauftragungen der einzelnen Stufen.
- Eine stufenweise Beauftragung ist auch aus rechtlichen und finanziellen Gründen geboten. Bei einer Vollbeauftragung des BIM-Managements besteht bei einer vorzeitigen Kündigung des Vertrags ein beträchtliches finanzielles Risiko für die Auftraggeberin. Der BIM-Manager erhält dabei auch für alle zum Zeitpunkt der Kündigung nicht erbrachten Leistungen gem. § 648 BGB sein vollständiges Honorar abzüglich ersparter Aufwendungen.

Daher kann ein Abruf der weiteren Stufen unterbleiben, insbesondere wenn die wesentlichen Projekt- und Planungsziele nicht eingehalten werden, da andernfalls eine Realisierung des Gesamtvorhabens nicht gesichert ist.

## II. Angaben zum Verfahren

### 1. Art des Verfahrens

Das vorliegende Verfahren wird unter Beachtung der vergaberechtlichen Vorschriften als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 VgV durchgeführt.

### 2. Elektronische Kommunikation

Die elektronische Vergabe wird in diesem Vergabeverfahren über die Vergabeplattform des „Deutschen Vergabeportals“ (kurz DTVP) abgewickelt. Dies betrifft die Bereitstellung der Vergabeunterlagen sowie die Kommunikation (z.B. Bieterfragen) zwischen Vergabestelle und Bewerbern/Bietern. Fragen- und Antwortkatalog, Änderungen und Ergänzungen sowie Hinweise zum Vergabeverfahren werden ausschließlich über die Vergabeplattform bekanntgegeben. Auch Teilnahmeanträge und Angebote können nur elektronisch über die Vergabeplattform eingereicht werden.

Die Vergabeunterlagen können direkt und ohne Registrierung von der Vergabeplattform abgerufen werden. Allerdings erfordert der Zugang zur Bieterkommunikation, zur Information über Änderungen im laufenden Verfahren und zur Abgabe elektronischer Teilnahmeanträge und Angebote eine Registrierung bei DTVP. Die kostenlose Basic-Edition ist ausreichend, um vollumfänglich an dem Vergabeverfahren teilnehmen zu können.

DTVP bietet für Bewerber und Bieter zahlreiche Hilfestellungen sowie einen technischen Support unter <https://www.dtv.de>. Fragen zum Deutschen Vergabeportal, dem Bieter tool und andere technische Fragen sind an den Support von Cosinex zu richten. Informationen sind unter <https://support.cosinex.de> zu finden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Auftraggeberin über die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform verfahrenserhebliche Erklärungen abgeben wird.

### 3. Ablauf des Verfahrens

Das Verfahren wird in zwei Stufen durchgeführt:

#### **Stufe 1 – Teilnahmewettbewerb:**

Interessierte Unternehmen werden in Stufe 1 öffentlich zur Beteiligung am Teilnahmewettbewerb aufgefordert. Auf der Grundlage der in der Auftragsbekanntmachung unter Ziff. 5.1.9 dargestellten Kriterien werden die geeigneten Bewerber im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ausgewählt.

## Stufe 2 – Angebots- und Verhandlungsphase:

Die Auftraggeberin wird drei bis fünf geeignete Bewerber auswählen und zur Abgabe eines Erstangebots auffordern. Nach der Prüfung der Erstangebote werden die Bieter zu den Verhandlungsgesprächen eingeladen.

### 4. Termine

Auftragsbekanntmachung	<b>06.07.2026</b>
Fragen zum Teilnahmeantrag erbeten bis	29.07.2026, 12:00 Uhr
Teilnahmefrist	<b>05.08.2026, 12:00 Uhr</b>
Versendung der Aufforderung zur Abgabe der Erstangebote und Absageschreiben (voraussichtlich)	14.08.2026
Angebotsfrist für Erstangebote (voraussichtlich)	<b>31.08.2026, 12:00 Uhr</b>
Präsentations- und Verhandlungstermin (voraussichtlich)	09.09.2026
Angebotsfrist finale Angebote (voraussichtlich)	<b>18.09.2026, 12:00 Uhr</b>
Versendung Absageschreiben (voraussichtlich)	24.09.2026
Zuschlagserteilung (voraussichtlich)	<b>05.10.2026</b>
Binde- und Zuschlagsfrist	60 Tage ab Abgabe des jeweiligen Angebots
Leistungsbeginn (voraussichtlich)	<b>19.10.2026</b>

### 5. Änderungen/Ergänzungen der Vergabeunterlagen

Sofern während des Vergabeverfahrens Änderungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen oder zusätzliche Informationen bereitgestellt werden, erfolgt dies ausschließlich auf elektronischem Weg über die Vergabepattform (sofern mangels Erheblichkeit keine Berichtigungsbekanntmachung erfolgt). Die potenziellen Bewerber werden hierüber nur gesondert informiert, wenn sie sich auf der Vergabepattform registrieren. Anderenfalls obliegt es den potenziellen Bewerbern selbst, regelmäßig zu prüfen, ob auf der Vergabepattform neue Informationen zum Verfahren bereitstehen.

## **6. Losaufteilung und Nebenangebote**

Eine Losaufteilung findet nicht statt. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

## **7. Keine Vergütung der Teilnahmeanträge oder Angebote**

Für die Beteiligung an diesem Vergabeverfahren einschließlich der Erstellung der Teilnahmeanträge, der Angebote sowie der Teilnahme an den Verhandlungen mit Präsentation wird von der Auftraggeberin keine Aufwandsentschädigung gewährt. Die von den Unternehmen vorgelegten Unterlagen werden nur im Rahmen des Vergabeverfahrens bzw. für Prüfungen von Aufsichtsbehörden verwendet.

## **8. Mindestlohn (MiLoG)**

Der Auftragnehmer verpflichtet sich mit der Abgabe des Angebots für den Fall der Zuschlagserteilung stets die Vorgaben des Mindestlohngesetzes (MiLoG) einzuhalten, insbesondere seine Beschäftigten rechtzeitig nach dem MiLoG zu entlohnen. Beauftragt der Auftragnehmer zum Zwecke der Durchführung des Vertrages Nachunternehmer oder Verleiher, verpflichtet er sich, diese wiederum zur Einhaltung der Vorgaben nach dem MiLoG zu verpflichten. Gleiches gilt für von diesen Nachunternehmern beauftragte Nachunternehmer oder Verleiher. Die Einhaltung der Vorgaben des MiLoG hat der Auftragnehmer der Auftraggeberin durch Vorlage geeigneter Unterlagen nachzuweisen. Auf Verlangen der Auftraggeberin hat der Auftragnehmer diese Unterlagen unverzüglich vorzulegen. Der Auftragnehmer stellt der Auftraggeberin von allen Ansprüchen seiner Beschäftigten, der Beschäftigten der von ihm beauftragten Nachunternehmer und Verleiher oder der Beschäftigten der von diesem Nachunternehmer beauftragten Nachunternehmer oder Verleiher, frei.

Mit Abgabe des Angebots und Vertragsschluss garantiert der Auftragnehmer, dass er nicht gem. §19 Abs. 1 MiLoG von der Vergabe öffentlicher Aufträge ausgeschlossen ist.

## **9. Vertraulichkeit der Informationen und Verfahrensintegrität**

Fragen zum Verfahren oder zum Projekt sind über die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform an die genannte Kontaktstelle zu richten. Es ist nicht gestattet, zusätzliche oder vertrauliche Informationen über das Verfahren von der Auftraggeberin oder dessen Beratern zu erlangen. Ausgenommen sind Informationen, die öffentlich zugänglich sind oder allen interessierten Unternehmen durch die Auftraggeberin zugänglich gemacht werden.

## **10. Eignungsleihe**

Wenn ein Bewerber die Kapazitäten eines anderen Unternehmens im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle oder die technische und berufliche Leistungsfähigkeit in Anspruch nehmen will, gilt § 47 VgV. Die Auftraggeberin überprüft in diesem Fall im Rahmen der Eignungsprüfung,

ob die Unternehmen, deren Kapazitäten der Bewerber für die Erfüllung bestimmter Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, die entsprechenden Eignungskriterien erfüllen und ob Ausschlussgründe vorliegen. Sollte diese Prüfung ergeben, dass ein anderes Unternehmen ein entsprechendes Eignungskriterium nicht erfüllt oder dass zwingende oder fakultative Ausschlussgründe nach § 123 und § 124 GWB vorliegen, muss der Bewerber dieses innerhalb einer von der Auftraggeberin noch zu bestimmenden Frist ersetzen. Für den Fall, dass ein Bewerber die Kapazitäten eines anderen Unternehmens im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit in Anspruch nehmen will, verlangt die Auftraggeberin zudem eine entsprechende gemeinsame Haftung des Bewerbers und des anderen Unternehmens für die Auftragsausführung.

## **11. Vorbefassung konzernverbundener Unternehmen**

Um einen Ausschluss aus dem Vergabeverfahren wegen einer potenziellen Wettbewerbsverzerrung nach § 7 Abs. 1 VgV vorzubeugen, wird die Auftraggeberin Maßnahmen nach § 7 Abs. 2 VgV (insbesondere Unterrichtung von Bietern mit Informationen und Setzen angemessener Fristen) ergreifen.

Darüber hinaus obliegt es den Bewerbern/ Bietern geeignete organisatorische Maßnahmen zu treffen und der Auftraggeberin nachzuweisen. Dies betrifft insbesondere sowohl den Fall der bereits bestehenden oder einer künftig zu erwartenden Vorbefassung eines konzernverbundenen Unternehmens des Bewerbers/ Bieters.

Insbesondere folgende organisatorische Maßnahmen (Chinese Walls) sind durch den Bewerber/ Bieter zu gewährleisten: strikte personelle, organisatorische und IT-seitige Trennung, Ausschluss der Möglichkeiten des Zugriffs des verbundenen Unternehmens auf projektinterne Daten, Benennung eines Compliance-Beauftragten, Dokumentationen etc. Der entsprechende Nachweis muss dann durch das verbundene Unternehmen mit Abgabe des Angebots bzw. bei Vorbefassung eines konzernverbundenen Unternehmens durch den Bieter mit Abgabe des Angebots erbracht werden. Die getroffenen Maßnahmen müssen dokumentiert, überprüfbar und sanktionierbar sein.

## **III. Teilnahmewettbewerb (Stufe 1)**

### **1. Anforderungen an den Teilnahmeantrag**

Mit dem Teilnahmeantrag ist die Eignung gemäß den Vorgaben in Ziff. 5.1.9. der Auftragsbekanntmachung nachzuweisen.

Die Einreichung des Teilnahmeantrags ist bis zum

**05.08.2026, 12:00 Uhr**

ausschließlich elektronisch in Textform über die dafür vorgesehene Funktion der Vergabepattform „DTVP“ ohne fortgeschrittene/qualifizierte Signatur/Siegel einzureichen.

Die Einreichung der Teilnahmeanträge ist nur registrierten Nutzern möglich. Auf postalischem Wege, per E-Mail oder die Kommunikationsfunktion des Vergabeportals übermittelte Teilnahmeanträge sind nicht zugelassen.

Der Teilnahmeantrag besteht aus den folgenden Unterlagen:

- Die Unterlage Formblatt Eignung mit den darin geforderten Erklärungen und Nachweisen
- Die Unterlage Formblatt Referenzen, für unternehmensbezogene Referenzen über BIM-Managementleitungen (auszufüllen je Referenz, bis zu fünf vergleichbare Referenzen können abgegeben werden)
- Unternehmensbezogene Referenzdarstellungen auf eigener Unterlage (max. 2 Seiten DIN A4 je Referenzdarstellung, sollten mehr Seiten eingereicht werden, werden der Wertung nur die ersten 2 Seiten DIN A4 zugrunde gelegt)
- Die Unterlage Formblatt Eigenerklärung - Selfdeclaration – (EU) Nr. 833-2014 (Russlandklärung)
- Ggf. das Formblatt Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer
- Ggf. das Formblatt Bewerber- Bietergemeinschaft
- Ggf. das Formblatt Erklärung über verbundene Unternehmen

Alle weiteren Unterlagen sind erst in der zweiten Stufe des Vergabeverfahrens relevant bzw. sind auf gesonderte Aufforderung einzureichen.

Die in den Vergabeunterlagen enthaltenen Formblätter

- Formblatt Eignung
- Formblatt Referenzen
- Formblatt Eigenerklärung - Selfdeclaration – (EU) Nr. 833-2014 (Russlandklärung)
- Ggf. das Formblatt Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer
- Ggf. das Formblatt Bewerber- Bietergemeinschaft
- Ggf. das Formblatt Erklärung über verbundene Unternehmen

sind für die Erstellung des Teilnahmeantrags zu verwenden.

Eine Unterzeichnung der Unterlagen ist nicht notwendig. Wichtig ist jedoch, dass im Unterzeichnungsfeld der Name des Unternehmens und der Person angegeben werden, die die Erklärung für dieses abgibt.

Bei Bewerbergemeinschaftserklärungen bzw. Verpflichtungserklärungen von Unterauftragnehmern muss erkennbar sein, dass diese Erklärungen vom Bewerbergemeinschaftspartner bzw. Unterauftragnehmer abgegeben wurden (z.B.: Diese Erklärungen werden von den Bewerbergemeinschaftsmitgliedern bzw. Unterauftragnehmern unter Angabe desjenigen, welcher die Erklärung abgibt, eingescannt mit dem Angebot eingereicht).

Die Teilnahmefrist ist eine Ausschlussfrist und endet mit Ablauf der als Einreichungstermin festgesetzten Uhrzeit. Verspätet eingegangene Teilnahmeanträge werden gemäß den Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Nr. 1 VgV von der Wertung ausgeschlossen. Das Risiko des fristgerechten Zugangs trägt der Bewerber.

Bis zum Ablauf der Teilnahmefrist können die Teilnahmeanträge über die Vergabeplattform zurückgezogen werden.

## **2. Bewerberfragen**

Die Auftraggeberin erteilt Auskünfte zu Bewerberfragen. Die Bewerber haben sich unmittelbar nach Erhalt der Vergabeunterlagen über deren Vollständigkeit zu versichern. Die Bewerber werden gebeten, Bewerberfragen und -hinweise spätestens bis zum

**29.07.2026, 12:00 Uhr**

ausschließlich über die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform einzureichen.

Die Stellung von Bewerberfragen ist nur registrierten Nutzern möglich.

Der Fragen- und Antwortkatalog wird Bestandteil der Vergabeunterlagen.

## **3. Prüfung des Teilnahmeantrags**

Die Prüfung der Teilnahmeanträge erfolgt in einem dreistufigen Verfahren.

### **1) Formalprüfung**

Zunächst wird geprüft, ob die Teilnahmeanträge den formalen Anforderungen des § 53 VgV genügen. Sofern dies nicht der Fall ist, kann der Teilnahmeantrag nicht mehr berücksichtigt werden. Die Auftraggeberin behält sich jedoch vor, den betreffenden Bewerber unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und Gleichbehandlung aufzufordern, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen.

### **2) Eignungsprüfung**

Anschließend wird beurteilt, ob der Bewerber nach den vorgelegten Erklärungen und Nachweisen entsprechend den Anforderungen der Ziff. 5.1.9 der Auftragsbekanntmachung grundsätzlich geeignet ist, die in Rede stehenden Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen.

Hierbei wird die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit gem. Ziff. 5.1.9 sowie technische und berufliche Leistungsfähigkeit der Bewerber gem. Ziff. 5.1.9 der Auftragsbekanntmachung geprüft.

Die zum Nachweis der Eignung vorgelegten Nachweise und Erklärungen müssen die **folgenden Mindestanforderungen** erfüllen:

- Erklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 123 und §124 GWB vorliegen.
- Der **durchschnittliche erforderliche Mindestjahresumsatz** im Bereich BIM-Management, BIM-Consulting und BIM-Koordination für die Jahre 2023, 2024 und 2025 beträgt **mindestens 100 TEUR netto** (gerundet, kumuliert).
- Bestehen einer Berufshaftpflichtversicherung in Höhe von mindestens 1.000.000 EUR je Versicherungsfall (zweifach maximiert), Nachweis eines Versicherers (nicht Maklers) nicht älter als sechs Monate bzw. Bescheinigung eines Versicherers (nicht Maklers), dass eine Berufshaftpflichtversicherung in dieser Höhe abgeschlossen werden kann.
- Die **durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter** im Tätigkeitsbereich BIM-Management, BIM-Consulting und BIM-Koordination bezogen auf Vollzeitäquivalente der letzten drei Geschäftsjahre (2023, 2024, 2025) beträgt **mindestens 3 festangestellte, vollzeitäquivalente Mitarbeiter** (ohne Projektassistenzen und Sekretariate).
- Mindestens eine unternehmensbezogene Referenz über die Erbringung der Leistungen als verantwortlicher BIM-Manager in einem Projekt mit Gesamtkosten für die Kostengruppen 200 bis 700 nach DIN 276 in Höhe von mind. 50 Mio. EUR brutto, die mindestens die Leistungsphasen 2 bis 4 nach HOAI umfasst (abgeschlossen innerhalb der letzten fünf Jahre gerechnet ab der Teilnahmefrist) und bei der mit der Leistungsphase 5 nach HOAI mindestens begonnen wurde

### 3) Bewerberauswahl

Schließlich wird anhand der objektiven Auswahlkriterien gemäß Ziff. 5.1.9. der Auftragsbekanntmachung beurteilt, welche **drei bis fünf** als grundsätzlich geeignet eingestuft **Bewerber** im Vergleich zu den Mitbewerbern besonders geeignet sind und daher am nachfolgenden Verhandlungsverfahren beteiligt werden sollen.

Objektive **Kriterien für die Auswahl** der begrenzten Zahl von Bewerbern:

#### 1. Anzahl der Referenzen des Bewerbers gemäß Ziff. 5.1.9. Nr. 1 der Auftragsbekanntmachung:

**Bis zu fünf** unternehmensbezogene Referenzen, deren Leistungen innerhalb der letzten fünf Jahre gerechnet ab der Frist zur Einreichung der Teilnahmeanträge abgeschlossen wurden bzw. die Leistungsphase 5 nach HOAI mindestens begonnen wurde.

Für jede die Mindestanforderungen erfüllende Referenz erhält der Bewerber **2 Punkte**.

Für jede Referenz ist das Formblatt Referenzen vollständig auszufüllen und zusätzlich eine aussagekräftige Kurzdarstellung auf eigener Unterlage (jeweils maximal zwei DIN A4-Seiten) einzureichen. Sofern die Kurzdarstellung auf eigener Unterlage die zulässige Seitenzahl von maximal zwei Seiten DIN A4 überschreitet, werden der Wertung nur die ersten beiden Seiten zugrunde gelegt.

Es ist zu beachten, dass Referenzen verifizierbar sein müssen und aus diesem Grund eine Benennung mit den o.g. Angaben von der Auftraggeberin gefordert ist. Sofern diese Referenzen nicht öffentlich zugänglich sind, ist ggf. die Zustimmung des jeweiligen Auftraggebers einzuholen. Die Auftraggeberin wird diese Referenzunterlagen ausschließlich für dieses Verfahren verwenden.

Durch den Bewerber sind **maximal fünf Referenzen** zu benennen.

Im **Auswahlkriterium „Anzahl Referenzen“** können Bewerber demnach **maximal 10 Punkte** erreichen.

2. Bei den o.g. Referenzen können je Referenz jeweils folgende Zusatzpunkte erreicht werden:

Anzahl Zusatzpunkte	Kriterium
1 Punkt	Bei dem Referenzbeauftragten handelt es sich um einen öffentlichen Auftraggeber im Sinne des § 99 GWB
2 Punkte	Bei dem Referenzobjekt handelt es sich um ein Krankenhaus
1 Punkt	Bei dem Referenzobjekt haben die Gesamtkosten der Kostengruppen 200 bis 700 nach DIN 276 mehr als 100 Mio. EUR brutto betragen
1 Punkt	Bei dem Referenzobjekt haben die Gesamtkosten der Kostengruppen 200 bis 700 nach DIN 276 mehr als 150 Mio. EUR brutto betragen
2 Punkt	Die Leistungsphasen 2 bis 8 nach HOAI wurden vollständig erbracht

Im **Auswahlkriterium „Zusatzpunkte Referenzen“** können Bewerber demnach **zusätzlich 35 Punkte** erreichen.

Die **maximal mögliche Gesamtpunktzahl** beträgt demnach **45 Punkte**.

Anhand der erreichten Punktzahlen der Bewerber wird eine Rangfolge aufgestellt. Erreichen mehrere Bewerber nach Anwendung der Auswahlkriterien die gleiche Punktzahl (und wären

dadurch mehr als drei bis fünf geeignete Bewerber auf den vorderen Plätzen), entscheidet das Los (§ 75 Abs. 6 VgV).

Die Auftraggeberin wird die drei bis fünf bestplatzierten Bewerber über die Vergabepattform zur Abgabe eines Erstangebots auffordern und die anderen Bewerber über ihre Nichtberücksichtigung informieren. Die Auswahl der Anzahl der aufzufordernden Bewerber erfolgt nach pflichtgemäßem Ermessen.

## IV. Angebots- und Verhandlungsphase (Stufe 2)

### 1. Anforderungen an die Angebote

Nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe ist von den Bietern zunächst ein Erstangebot einzureichen.

Ein Erstangebot ist bis voraussichtlich **31.08.2026, 12:00 Uhr** (die Frist wird in der Aufforderung zur Angebotsabgabe bestätigt) ausschließlich elektronisch in Textform über die dafür vorgesehene Funktion der Vergabeplattform „DTVP“ ohne fortgeschrittene/qualifizierte Signatur/Siegel einzureichen.

Auf postalischem Wege, per E-Mail oder die Kommunikationsfunktion des Vergabeportals übermittelte Angebote sind nicht zugelassen. Für den ordnungsgemäßen und fristgerechten Eingang der Erstangebote sind die Bieter verantwortlich.

Das Erstangebot muss vollständig und in all seinen Bestandteilen in deutscher Sprache abgefasst sein. Etwaige Änderungen an Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.

Das Erstangebot besteht aus den folgenden Unterlagen:

- Honorarangebot auf Formblatt Preisblatt (Bietererklärung 1)
- Darstellung der **Herangehensweise zur Erbringung der BIM-Managementleistungen / des Umsetzungskonzepts zu den BIM-Managementleistungen** (Bietererklärung 2)  
(eigene Unterlage – max. 3 Seiten DIN A4)
- Vorstellung des **Projektteams** und Erläuterung seiner **Arbeitsweise** einschließlich Darstellung eines **Personal(einsatz)konzeptes** (Bietererklärung 3)  
(eigene Unterlage - max. 3 Seiten DIN A4)
- Vorstellung des **Projektleitungsteams** und Nachweis der persönlichen **Erfahrungen**. (Bietererklärung 4)

Aus den persönlichen Referenzen der Projektleitung und der stellvertretenden Projektleitung soll die **Berufserfahrung allgemein** sowie die **Erfahrung mit folgenden Aufgabenstellungen** ersichtlich werden:

- Leitung eines Projektes in der Rolle des BIM-Managers mit einem Generalplaner
- Betreuung eines Projektes in der Rolle des BIM-Managers mit Gesamtkosten der Kostengruppen 200 bis 700 nach DIN 276 in Höhe von mindestens 50 Mio. EUR brutto
- Betreuung eines Projektes im Gesundheitswesen (Krankenhaus, medizinische Versorgungseinrichtung, Pflegeheim etc.)
- Betreuung eines Projektes in der Rolle des BIM-Managers mit mindestens fünf Anwendungsfälle (um Angabe der der Anwendungsfälle wird gebeten)
- Betreuung eines vergleichbaren Projektes in der Rolle der Projektleitung des BIM-Managements

(eigene Unterlage – max. 3 Seiten DIN A4 pro Person)

Es besteht Gelegenheit, Änderungsvorschläge zu den Vertragsunterlagen inklusive Anlagen bzw. Anhängen einzureichen. Bitte nutzen Sie dafür ausschließlich das dafür über die Vergabeplattform zur Verfügung gestellte Formblatt „Änderungsvorschläge“. Es wird darum gebeten, potenzielle Änderungsvorschläge über das „Formblatt Änderungsvorschläge“ mit dem Erstangebot einzureichen.

## **2. Austausch Ansprechpartner**

Im Falle des Austauschs der bereits benannten Projektleitung und/oder stellvertretenden Projektleitung während des Vergabeverfahrens wird die Eignung des Bieters unter Berücksichtigung der neuen Angaben erneut geprüft. Der Austausch der bereits benannten Projektleitung und/oder stellvertretenden Projektleitung ist der Kontaktstelle anzuzeigen und bedarf der Zustimmung der Auftraggeberin. Mit der Anzeige sind die entsprechenden Eignungsnachweise für die betreffende neu eingesetzte Projektleitung und/oder stellvertretende Projektleitung vorzulegen. Die Zustimmung wird nicht verwehrt werden, wenn die neu eingesetzte Projektleitung und/oder stellvertretende Projektleitung über eine gleiche oder höhere Eignung, bezogen auf die Anforderungen der Auftragsbekanntmachung, verfügt. Ein Austausch kommt nicht in Betracht, wenn der zunächst benannte Ansprechpartner nicht die Eignungskriterien der Ziff. 5.1.9. der Auftragsbekanntmachung erfüllt hat.

## **3. Bieterfragen und Hinweise**

Die Auftraggeberin erteilt Auskünfte zu Bieterfragen. Die Bieter werden gebeten, Bieterfragen und -hinweise spätestens **5 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist** ausschließlich über die Vergabeplattform einzureichen. Nicht rechtzeitig eingereichte Bieterfragen und -hinweise behält sich die Auftraggeberin vor, nicht zu beachten.

Auf etwa bestehende Unklarheiten in den Vergabeunterlagen ist die Kontaktstelle unverzüglich hinzuweisen.

## **4. Formale Prüfung und Wertung der Erstangebote**

Nach Eingang der Erstangebote überprüft die Auftraggeberin deren Vollständigkeit (Ziff. IV.1 der Bewerbungsbedingungen). Die Erstangebote werden sodann anhand der unten dargestellten und erläuterten Bewertungskriterien durch ein Gremium der Auftraggeberin bewertet.

Bei Erstellung der verlangten Bietererklärungen sind die Vorgaben des Vertrages zu beachten. Die Angaben in den Bietererklärungen dürfen den vertraglichen Regelungen nicht widersprechen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Abweichen des einzureichenden Angebotes von den beigefügten Vertragsunterlagen oder diesen Verfahrensbedingungen zum Ausschluss aus dem Verfahren führt.

## 5. Verhandlungsgespräche

Sämtliche Bieter, die ein fristgerechtes und formal ordnungsgemäßes Angebot eingereicht haben, werden zu Verhandlungsgesprächen eingeladen.

Die Verhandlungsgespräche sollen voraussichtlich **am 09.09.2026** stattfinden.

Im Rahmen der Verhandlungsgespräche wird die Präsentation des Angebotes durch den Projektleiter und den stellvertretenden Projektleiter in den Räumen der Sana Kliniken Oberfranken Coburg GmbH erwartet. Die Verhandlungsgespräche sollen in Präsenz stattfinden. Die Einladung hierzu – mit genauen Angaben zu Ort, Zeit, Ablauf und Inhalten – wird voraussichtlich am **02.09.2026** versandt.

Bei der Durchführung des Verhandlungsgesprächs in den Räumen der Sana Kliniken Oberfranken Coburg GmbH werden eine Projektionsfläche sowie ein Beamer zur Verfügung gestellt, weitere erforderliche Geräte (Laptop) sind selbst mitzubringen. Eine gezeigte Präsentation ist unmittelbar nach dem Verhandlungsgespräch elektronisch über die Vergabepattform einzureichen.

Für Ausnahmefälle behält sich die Auftraggeberin vor, die Verhandlungsgespräche per Videokonferenz durchzuführen. Die Entscheidung steht im Ermessen der Auftraggeberin. Als Videokonferenz würde der Dienst „MS-Teams“ verwendet werden.

Für die Verhandlungsgespräche sind je Bieter **ca. 2Stunden** vorgesehen.

Die Auftraggeberin behält sich vor, bei Bedarf auch mehr als eine Verhandlungsrunde durchzuführen.

## 6. Finale Angebote

Nach den Verhandlungsgesprächen erhalten die Bieter Gelegenheit zur Angebotsoptimierung. Die Auftraggeberin behält sich jedoch vor, die nochmalige Angebotsbearbeitung auf einzelne Angebotsbestandteile, insbesondere die Bietererklärung 1 Honorarangebot (Formblatt Preisblatt), zu beschränken. In diesem Falle werden die anderen Bietererklärungen – sofern wertungsrelevant – in der Form und mit dem Inhalt, wie sie mit den Erstangeboten eingereicht wurden, Grundlage der abschließenden Angebotswertung und im Falle der Zuschlagserteilung auch Vertragsbestandteil.

Die finalen Angebote müssen verbindlich und zuschlagsfähig sein und sind voraussichtlich bis zum **18.09.2026, 12:00 Uhr** über die Angebotsfunktion der Vergabepattform einzureichen. Die finalen Angebote werden sodann anhand der unten dargestellten und erläuterten Bewertungskriterien durch das Wertungsgremium der Auftraggeberin abschließend bewertet. Auf dieser Grundlage wird sodann eine Gesamtwertung erstellt.

## 7. Benachrichtigung und Zuschlagserteilung

Nach Prüfung und Wertung der Angebote wird die Auftraggeberin die nicht berücksichtigten Bieter über die geplante Zuschlagserteilung gem. § 134 GWB informieren. Nach Ablauf einer Stillhaltefrist wird der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt.

## V. Wertung der Angebote

Das wirtschaftlichste Angebot des Vergabeverfahrens wird nach den folgenden Kriterien ermittelt:

Wertungsmatrix ZUSCHLAGSKRITERIEN	Punkte gem. Bewertungs- schlüssel	Gewichtungs- faktor	Maximalpunkt- zahl (max. Punkte x Faktor)
<b>1. Preis (Gewichtung 40%)</b>			
1.1 Wertungshonorar	10	33	330
1.2 Stundensätze	10	5	50
1.3 Nebenkosten	10	2	20
<b>Zwischensumme Preis</b>		<b>40</b>	<b>400</b>
<b>2. Qualität (Gewichtung 60%)</b>			
2.1 Darstellung der Herangehensweise an die Erbringung der BIM-Managementleistungen / des Umsetzungskonzepts zu den BIM-Managementleistungen	10	25	250
2.2 Vorstellung des Projektteams und Erläuterung seiner Arbeitsweise einschließlich Darstellung eines Personal(einsatz)konzeptes	10	15	150
2.3 Vorstellung des Projektleitungsteams und Nachweis der persönlichen Erfahrungen	10	20	200
<b>Zwischensumme Qualität</b>		<b>60</b>	<b>600</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>1.000</b>

Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl der gewichteten Punkte stellt das wirtschaftlichste Angebot dar. Die Punktzahlen der einzelnen Zuschlagskriterien werden wie folgt ermittelt:

### 1. Wertung der preislichen Zuschlagskriterien - Honorarangebot (Bietererklärung 1)

Wertungsgewichtung 40 %

#### 1.1 Bietererklärung 1.1 Wertungshonorar

In Bietererklärung 1.1 Wertungshonorar ist ein Gesamtpauschalhonorar für sämtliche Vertragsleistungen inklusive Nebenkosten als Nettowert zzgl. Umsatzsteuer anzugeben. Es ist in der Bieter-

tererklärung 1.1 Wertungshonorar zusätzlich das Wertungshonorar in die kalkulierten Teilhonorare für die vorgegebenen Projektstufen aufzugliedern.

Das Honorar ist ausschließlich in vollen Eurobeträgen (ohne Cent) anzugeben. Bewertet wird lediglich das Gesamthonorar (netto). Das niedrigste Honorar erzielt 10 Punkte.

Für die jeweils nachfolgenden Angebote wird die Punktzahl wie folgt bestimmt:

$$\text{Punktzahl Bieter XY} = \frac{\text{Niedrigster Preis} * 10}{\text{Preis Bieter XY}}$$

Die Ergebnisse werden auf zwei Nachkommastellen gerundet. Anschließend wird die Auftraggeberin die jeweiligen Punktzahlen gemäß der oben dargestellten Wertungsmatrix gewichten.

## 1.2 Bietererklärung 1.2 Stundensätze

In der Bietererklärung 1.2 Stundensätze sind Netto-Stundensätze für die folgenden Personengruppen anzugeben, wenn weitere über den vertraglich vereinbarten Rahmen hinausgehende sowie optionale Leistungen des Auftragnehmers beauftragt werden, die auf Stundenbasis abzurechnen sind:

Personengruppen, für die Stundensätze anzugeben sind:

- Projektleitung: 40%
- Stellvertretender Projektleitung: 30%
- Projektmitarbeitende BIM-Management: 20%
- Sonstige Projektmitarbeitende: 10%

Von diesen vier Stundensätzen wird der gewichtete Mittelwert errechnet. Der niedrigste Mittelwert erhält 10 Punkte. Die Punktzahl für die weiteren Mittelwerte der Stundensätze wird wie folgt bestimmt:

$$\text{Punktzahl Bieter XY} = \frac{\text{Niedrigster Mittelwert} * 10}{\text{Mittelwert Bieter XY}}$$

Die Ergebnisse werden auf zwei Nachkommastellen gerundet. Anschließend wird der Auftraggeber die jeweiligen Punktzahlen gemäß der oben dargestellten Wertungsmatrix gewichten.

### 1.3 Bietererklärung 1 – Nebenkosten

In der Bietererklärung 1.3 Nebenkosten ist ein Prozentsatz auf die Nett Honorarsumme für die Vergütung der Nebenkosten einzutragen. Der Prozentsatz ist mit zwei Nachkommastellen anzugeben.

In die Nebenkosten sind sämtliche Nebenkosten des Auftragnehmers einzukalkulieren, insbesondere Versandkosten, Kosten für Datenübertragungen, Kosten für Vervielfältigungen von Unterlagen sowie die Ausstattung des Baustellenbüros (EDV, Kopierer, Datenverbindung, usw.) für die eigene Nutzung, Fahrtkosten und Entschädigungen für Reisen, Trennungsentuschädigungen und Kosten für Familienheimfahrten, Übernachtungskosten, Verpflegungskosten, Tage- und Abwesenheitsgeld, usw.).

Der niedrigste Prozentsatz erhält 10 Punkte. Die Punktzahl für die weiteren Nebenkosten- Prozentsätze wird wie folgt bestimmt:

$$\text{Punktzahl Bieter} = \frac{\text{Niedrigster Prozentsatz} * 10}{\text{Prozentsatz Bieter}}$$

## 2. Wertung der qualitätsbezogenen Kriterien

Wertungsgewichtung 60 %

Bei der Wertung der qualitätsbezogenen Kriterien übt die Auftraggeberin ihren Beurteilungsspielraum aus und nimmt eine entsprechende vergleichende Bewertung der eingereichten Unterlagen vor.

Die Auftraggeberin wird dabei jeweils folgende Punktevergabe anwenden:

- **0 Punkte: Ungenügende Leistungserwartung**

Auf Grundlage der Darstellung ist von einem sehr geringen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte nicht nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen fehlen vollständig oder sind gänzlich unbrauchbar und erfüllen somit die geforderten Anforderungen nicht)

- **2 Punkte: Mangelbehaftete Leistungserwartung**

Auf Grundlage der Darstellung ist von einem geringen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte nur sehr eingeschränkt nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist.

(Ausführungen weisen in mehreren Punkten gewichtige Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen nur unzureichend)

- **4 Punkte: Mittelmäßige Leistungserwartung**

Auf Grundlage der Darstellung ist von einem befriedigenden Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte nur sehr eingeschränkt nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen in mehr als 4 Punkten kleinere und/oder in einem Punkt gewichtige Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen nur teilweise)

- **6 Punkte: Gute Leistungserwartung**

Auf Grundlage der Darstellung ist von einem überdurchschnittlichen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte überwiegend nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen in 3-4 Punkten kleinere Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen mit Abstrichen)

- **8 Punkte: Sehr gute Leistungserwartung**

Auf Grundlage der Darstellung ist von einem sehr hohen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte weitestgehend nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen in 1-2 Punkten kleinere Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen zum ganz überwiegenden Teil)

- **10 Punkte: Hervorragende Leistungserwartung**

Auf Grundlage der Darstellung ist von einem optimalen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte einwandfrei nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen keine Schwächen auf und erfüllen die geforderten Anforderungen vollumfassend und uneingeschränkt)

Die Auftraggeberin behält sich ausdrücklich vor, Angebote auszuschließen, bei denen mindestens eines der qualitätsbezogenen Wertungskriterien mit 0 Punkten bewertet wurde. Dies erfolgt vor dem Hintergrund, dass die Auftraggeberin nicht bereit ist, ungenügende Darstellungen/ Leistungserwartungen zu bezuschlagen.

Bei der Bewertung nach Unterkriterien wird die Auftraggeberin die vorstehende Punktevergabe anwenden und anschließend aus allen bewerteten Unterkriterien je Bietererklärung einen Mittelwert errechnen. Der ermittelte Wert wird auf eine Stelle nach dem Komma gerundet und anschließend mit der der Gewichtungszahl multipliziert und in die Wertung eingehen.

## **2.1. Herangehensweise zur Leistungserbringung / Umsetzungskonzept (Bietererklärung 2)**

**Vorzulegen** ist eine Darstellung der **Herangehensweise zur Erbringung der BIM-Managementleistungen / des Umsetzungskonzepts zu den BIM-Managementleistungen** auf maximal 3 Seiten DIN A4.

Dabei ist insbesondere auf die folgenden Aspekte einzugehen:

- Sicherstellung des Informationsflusses und Überwachung der Vollständigkeit der notwendigen Informationen
- Unterstützungsleistungen für AG und Planungsbeteiligte
- Kontrollen zur Umsetzung der Anwendungsfälle
- Qualitätskontrolle der Lieferobjekte zu Datadrops
- Überprüfung und Freigabeempfehlung zu Meilensteinen
- Qualitätsmanagement (Qualitätskontrolle / -einhaltung)
- Umgang mit Hemmnissen im BIM-Ablauf

Sofern der Bieter mehr als 3 Seiten DIN A4 Seiten einreicht, werden nur die ersten 3 Seiten der Wertung zugrunde gelegt.

Die Auftraggeberin wird die Bewertung anhand der Gesamtschau der diesbezüglichen textlichen Darstellungen im Rahmen des Erstangebotes oder gegebenenfalls des finalen Angebots vornehmen.

**Unterkriterien**, die bei der Bewertung der Bietererklärung 2 Berücksichtigung finden:

- Detaillierungstiefe (nicht Umfang) hinsichtlich sämtlicher darzustellender Inhalte sowie Nachvollziehbarkeit und Plausibilität der Darstellung (40 %)
- Effizienz und Passgenauigkeit des Leistungserbringungskonzepts auf den zu vergebenden Auftrag (60%)

## **2.2. Projektteam und Arbeitsweise (Bietererklärung 3)**

**Vorzulegen** ist die Vorstellung des Projektteams und die Erläuterung seiner Arbeitsweise einschließlich der Darstellung eines Personal(einsatz)konzeptes auf max. 3 Seiten DIN A4.

Es sind ein Projektleiter und ein stellvertretender Projektleiter zu benennen.

Dabei ist insbesondere Folgendes darzulegen:

- Darstellung der Aufgaben und Verantwortung der Projektleitung innerhalb des Projektteams, sowohl innerhalb des eigenen Teams des BIM-Managements als auch in Bezug auf das Planungsteam, die auftraggeberseitige Projektleitung und weitere auftraggeberseitige Organisationseinheiten
- Anzugeben ist der vorgesehene Zeiteinsatz (in Prozent bezogen auf Vollzeitäquivalente), der Projektleitung und stellvertretenden Projektleitung im vorliegenden Projekt. Es ist darzulegen, wie die Verfügbarkeit organisatorisch sichergestellt wird – bei Bedarf auch kurzfristig

- Anzugeben ist die Anzahl der vorgesehenen Mitarbeitenden im Projektverlauf sowie deren Qualifikationen, Funktionen und Aufgabengebiete im vorliegenden Klinikprojekt
- Präsenz vor Ort im vorliegenden Klinikprojekt
- Koordinierung und Bereitstellung von Personal in Fällen von Mehrbedarf und Engpässen im vorliegenden Klinikprojekt
- Vertretungsregelungen im Falle von Krankheit und Urlaub im vorliegenden Klinikprojekt
- Organisation der Qualitätssicherung
- Risikomanagement und Umgang mit Änderungen im Projekt
- Dokumentation und Berichtswesen

Sofern der Bieter mehr als 3 Seiten DIN A4 Seiten einreicht, werden nur die ersten 3 Seiten DIN A4 der Wertung zugrunde gelegt.

Die Auftraggeberin wird die Bewertung anhand der Gesamtschau der diesbezüglichen textlichen Darstellungen im Rahmen des Erstangebotes oder gegebenenfalls des finalen Angebots vornehmen.

**Unterkriterien**, die bei der Bewertung Berücksichtigung finden:

- Detaillierungstiefe (nicht Umfang) hinsichtlich sämtlicher darzustellender Inhalte sowie Nachvollziehbarkeit und Plausibilität der Darstellung (50 % der Wertung)
- Projektbezogene Passgenauigkeit und Zweckmäßigkeit der Darstellung (50% der Wertung)

### **2.3. Erfahrung der Projektleitung: Bietererklärung 4**

**Vorzulegen** ist die Vorstellung des Projektleitungsteams und der Nachweis der Erfahrungen der Projektleitung auf max. 3 Seiten DIN A4 pro Person (d.h. max. je 3 DIN A4 Seiten für Projektleitung und stellvertretende Projektleitung).

Der technische Lebenslauf muss je eine Auflistung der bearbeiteten Projekte, der jeweiligen Tätigkeitszeiträume, eine Kurzdarstellung des Gebäudetyps, die Beschreibung der BIM-Leistungen und eingesetzten Methoden, die bearbeiteten Leistungsphase sowie die Rolle, in der das Projekt begleitet wurde, enthalten.

Die Kurzdarstellung der Projekte im technischen Lebenslauf muss je Referenz folgende Angaben enthalten:

- Projektbezeichnung und Gebäudetyp
- Rolle und Verantwortlichkeit im Projekt
- Zeitraum der Tätigkeit
- Beschreibung der persönlich erbrachten BIM-Leistungen, Fachmodelle und eingesetzten Methoden
- Nennung der gegenständlichen Anwendungsfälle

- Nennung der persönlich bearbeiteten Leistungsphase(n)
- Nennung der eingesetzten Modellprüfsoftware (Kollisionsprüfung, Vollständigkeitsprüfung); CDE/ BCF-Plattform und Autorensoftware

Aus den persönlichen Referenzen der Projektleitung und der stellvertretenden Projektleitung soll die Berufserfahrung allgemein (siehe vorstehende Ausführungen) sowie die Erfahrung mit folgenden Aufgabenstellungen ersichtlich werden:

- Aufgabenstellung 1: Leitung eines Projektes in der Rolle des BIM-Managers mit einem Generalplaner
- Aufgabenstellung 2: Betreuung eines Projektes in der Rolle des BIM-Managers mit Gesamtkosten der Kostengruppen 200 bis 700 nach DIN 276 in Höhe von mindestens 50 Mio. EUR brutto
- Aufgabenstellung 3: Betreuung eines Projektes im Gesundheitswesen (Krankenhaus, medizinische Versorgungseinrichtung, Pflegeheim etc.)
- Aufgabenstellung 4: Betreuung eines Projektes in der Rolle des BIM-Managers mit mindestens fünf Anwendungsfälle (um Angabe der der Anwendungsfälle wird gebeten)
- Aufgabenstellung 5: Betreuung eines vergleichbaren Projektes in der Rolle der Projektleitung des BIM-Managements

Es wird darauf hingewiesen, dass aus den Beschreibungen hervorgehen muss, welche der benannten Leistungen durch die Projektleitung bzw. die stellvertretende Projektleitung persönlich erbracht worden sind.

Bewertet werden die Erfahrung der Projektleitung und stellvertretenden Projektleitung mit den o.g. 5 Aufgabenstellungen. Für jede nachgewiesene Erfahrung mit einer o.g. Aufgabenstellung wird ein Punkt vergeben, wobei mehrere Aufgabenstellungen auch mit einem Projekt erfüllt werden können. Insgesamt können für die Projektleitung und stellvertretende Projektleitung jeweils maximal 1 Punkt je Aufgabenstellung, mithin jeweils 5 Punkte und insgesamt 10 Punkte erzielt werden.

Die erreichte Punktzahl wird dann mit dem Gewichtungsfaktor multipliziert.

## **Anlagen:**

Anlage 1 – Projektinformation, Stand 24.06.2026 samt Anlagen (37 Seiten)

Anlage 2 – Leistungsbeschreibung BIM-Management, Stand 24.06.2026 samt Anlagen (131 Seiten)

Anlage 3 – BIM-Management-Vertrag (im Entwurf), Stand XY (X Seiten)

Vorlagen für den Teilnahmeantrag bestehend aus

- Formblatt Eignung
- Formblatt Referenzen
- Formblatt Eigenerklärung – Russlanderklärung
- Formblatt Bewerber- Bietergemeinschaft
- Formblatt Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer
- Formblatt Erklärung verbundene Unternehmen

Vorlagen für das Angebot bestehend aus

- Formblatt Preisblatt für Honorarangebot (2 Seiten)
- Formblatt Änderungsvorschläge (1 Seite)